

**Protokoll der digitalen Sitzung
des Ausschusses für Grenzüberschreitende Verständigung und für
Finanzen&Projekte der Euregio Rhein-Waal vom 27.02.2023**

<p>TOP 1</p>	<p>Eröffnung</p> <p>Da kein Vorsitzender sowie stellvertretender Ausschussvorsitzender zur Verfügung stehen, fragt Herr Kochs, ob die Ausschussmitglieder damit einverstanden sind, dass er den Vorsitz der gemeinsamen Ausschusssitzung übernimmt. Dies wird bestätigt.</p> <p>Herr Kochs fragt, ob es noch Änderungswünsche zur Tagesordnung gibt. Da dies nicht der Fall ist wird die Tagesordnung wie vorliegend festgestellt.</p>
<p>TOP 2</p>	<p>Interreg VIA Deutschland-Niederland</p>
<p>TOP 2 a</p>	<p>Standpunktbestimmung für Interreg-Projekte</p> <p>Der Vorsitzende erklärt noch einmal kurz die Sitzungsvorlage sowie die Hintergründe dieser Online-Sitzung in Verbindung mit dem geänderten Beschlussfassungsverfahren im neuen Interreg VIA Programm Deutschland-Niederland. Die Euregio Rhein-Waal ist ein Programmpartner und muss sich im Rahmen dieses Formates ein Meinungsbild über die Projekte verschaffen und einen Standpunkt bestimmen. Die Standpunkte werden dann in das weitere Verfahren gegeben.</p>
<p>TOP 2b.1</p>	<p>Projektpräsentation Euregio Mobility</p> <p>Der Vorsitzende bittet Herrn Willem van Hees, Stichting R.O.C. Nijmegen e.o. (Nijmegen), das Projekt vorzustellen. Herr van Hees stellt anhand einer PowerPointPräsentation das Projekt Euregio Mobility vor.</p> <p>Durch das Projekt wird das Netzwerk Lernende Euregio dauerhaft in den Strukturen der Berufsbildung in NL und D verankert, indem die finanziellen, rechtlichen und pädagogischen Voraussetzungen dafür geschaffen werden. So wird ein Interreg-Hauptziel erreicht: erfolgreiche Innovationen innerhalb der Euregio strukturell zu verstetigen.</p> <p>Die pädagogische Grundlage sind Euregionale Ausbildungsmodulare, die in das reguläre Bildungsangebot der Schulen, d.h. in die Curricula der beteiligten Bildungsgänge integriert werden. Die Module beinhalten berufliche, sprachliche und interkulturelle/euregionale Anforderungssituationen.</p> <p>Nach erfolgreicher Teilnahme können die Lernenden die neue Deutsch-Niederländische Zusatzqualifikation in der beruflichen Bildung des Landes NRW und der in den Niederlanden zuständigen Träger wie SBB (DNLZQ Pro) erwerben. Die Anerkennung der DNLZQ Pro durch beide Bildungsministerien und die euregionale Wirtschaft ist in Vorbereitung.</p> <p>Die im Projekt erprobten Lernsituationen der DNLZQ Pro werden anschließend auch Berufskollegs außerhalb der Euregio offenstehen und dem Projekt NRW-weite Relevanz geben.</p> <p>Der Erfahrungsaustausch zum Thema Digitalisierung wird eine wichtige Rolle spielen. Deutschen Schulen werden insbesondere das niederländische Know-how zur digitalen Didaktik für die Unterrichtsentwicklung nutzen.</p>

	<p>Die Netzwerkschulen leisten einen wichtigen Beitrag zur Verringerung des Fachkräftemangels auf dem euroregionalen Ausbildungs- und Arbeitsmarkt. Auf Grund ihrer langjährigen Erfahrung könnten sie aktuelle Bedarfe gut einschätzen und bewerten. In enger Zusammenarbeit mit den Branchenverbänden werden neue Entwicklungen anhand von Quick-Scans bewertet.</p> <p>Die Attraktivität von Mangelberufen wird durch die angebotenen grenzüberschreitenden Kooperationsprojekte für junge Menschen in Ausbildung bzw. in der Berufsorientierung gesteigert. Darüber hinaus erhöht das Projekt die Chancen arbeitsmarktferner Jugendlicher durch kurze Ausbildungsprojekte. Die Präsentation ist dem Protokoll beigefügt.</p> <p>Der Vorsitzende dankt Herrn van Hees an dieser Stelle für den interessanten Vortrag und eröffnet damit auch die Fragenrunde für die Ausschussmitglieder.</p> <p>Aus dem Ausschuss heraus wird die Frage gestellt, wo das im Antrag beschriebene Infozentrum seinen Sitz haben wird. Herr van Hees verweist in diesem Zusammenhang auf das digitale Informationsangebot. Frau Hajjoubi, euregio rhein-maas-nord, betont dass das Informationszentrum bei der euregio rhein-maas-nord angesiedelt werden sollte und damit auch die Ambition aus der Grenzlandagenda, Informationen grenzweit zur Verfügung zu stellen, umgesetzt werden soll.</p> <p>Der Vorsitzende dankt dem Antragsteller für die ausführliche Präsentation und die Beantwortung der Fragen und teilt mit, dass sich die Ausschüsse im Anschluss über einen Standpunkt beraten werden. Die Geschäftsführung wird die Antragsteller über das Ergebnis informieren. Der Vorsitzende bittet den Antragsteller und seine Partner den digitalen Sitzungsraum zu verlassen.</p>
<p>TOP 2b.2</p>	<p>Projektpräsentation Grenzenlose Landschaft</p> <p>Der Vorsitzende bittet Herrn Wantia vom Naturschutzzentrum im Kreis Kleve e.V. (Rees) das Projekt vorzustellen. Herr Wantia stellt anhand einer PowerPointPräsentation das Projekt Grenzenlose Landschaft vor.</p> <p>Die Vereniging Nederlands Cultuurlandschap (VNC) und das Naturschutzzentrum im Kreis Kleve e.V. (NZ Kleve) setzen mit einem neuen Projekt ihre Zusammenarbeit fort, die während des INTERREG V Projekts Grünblaue Rhein-Allianz entstand. Beide Projektpartner verbindet eine ähnliche Sichtweise auf die Landschaft, ihre Herausforderungen und Chancen. Gemeinsam widmet man sich der Frage, wie die Landschaft im Projektgebiet, bei Uedem, Goch, Weeze und Kalkar auf deutscher Seite und Mook en Middelaar, Gennep, Bergen (L) sowie perspektivisch Land van Cuijk (NB) auf niederländischer Seite mit Blick auf die Zukunft klimaresilient einrichten können und gleichzeitig einen Beitrag zur Steigerung der Biodiversität leisten können.</p> <p>Extreme Wetterereignisse von heftigen Regenfällen bis zu Dürre haben auch in unserer Region in den letzten Jahren Spuren hinterlassen und werden auch in Zukunft immer wieder auftreten. Gemeinsam sollen Risikozonen im Projektgebiet identifiziert und dort Maßnahmen vorgeschlagen werden. Gleichzeitig soll die Landschaft aktiv mit neuen Landschaftselementen wie (Wall-)Hecken und Blühstreifen eingerichtet werden, die erwiesen die Klimaresilienz der Landschaft erhöhen. Im Bereich der Uferpflege wird Bedarf und Gelegenheit gesehen, grenzübergreifend voneinander zu lernen und so in Zukunft das Netzwerk an Bächen und kleinen Flüssen, die unser Projektgebiet durchlaufen, nachhaltig zu verbessern. Diese Arbeit in der</p>

	<p>Landschaft wollen wir in Zusammenarbeit mit Landwirten, Bürgern und Kommunen umsetzen.</p> <p>Letztlich ist es auch besonders wichtig, dass bei Bürgern und Besuchern des Gebiets mehr Bewusstsein und Interesse für die Landschaft geweckt wird. Die (kultur-)historischen Spuren und Entwicklungen in der Landschaft sollen sichtbar gemacht werden. Hierzu werden thematische Radrouten innerhalb des bestehenden Routennetzwerks entwickelt, entlang derer sowohl die entwickelten landschaftlichen Maßnahmen erklärt als auch die Entstehung, wichtige Ereignisse und zukünftigen Herausforderungen an die Landschaft aufgezeigt werden.</p> <p>Die Präsentation ist dem Protokoll beigelegt.</p> <p>Der Vorsitzende dankt Herrn Wantia an dieser Stelle für den interessanten Vortrag und eröffnet damit auch die Fragenrunde für die Ausschussmitglieder.</p> <p>Es gibt keine Fragen aus dem Ausschuss.</p> <p>Der Vorsitzende dankt dem Antragsteller für die ausführliche Präsentation und teilt mit, dass sich die Ausschüsse im Anschluss über einen Standpunkt beraten werden. Die Geschäftsführung wird die Antragsteller über das Ergebnis informieren. Der Vorsitzende bittet den Antragsteller und seine Partner den digitalen Sitzungsraum zu verlassen.</p>
<p>TOP 2b.3</p>	<p>Projektpräsentation TRAM</p> <p>Der Vorsitzende bittet Frau Prof. Jungwirth von der Hochschule Rhein-Waal das Projekt vorzustellen. Frau Prof. Jungwirth stellt anhand einer PowerPointPräsentation das Projekt TRAM vor.</p> <p>In und um die Euregio Region Rhein-Waal, die durch ein hohes Maß an grenzüberschreitendem Austausch gekennzeichnet ist, lebt seit einigen Jahren auch eine Gruppe hochmobiler Arbeitsmigrant*innen aus osteuropäischen EU-Staaten, die zwischen den Niederlanden und Nordrhein-Westfalen pendeln und unter äußerst prekären – und zum Teil ausbeuterischen, Bedingungen arbeiten und leben.</p> <p>Das Projekt hat das Ziel, mit den vorgeschlagenen Projektaktivitäten die Situation der Arbeitsmigrant*innen in der Euregio Region Rhein-Waal zu verbessern und in Folge davon das Zusammenleben in den Kommunen.</p> <p>Dafür verfolgen wir die Zielsetzung, durch Aktivitäten zur grenzüberschreitenden Vernetzung und Zusammenarbeit den Austausch und die dafür erforderlichen Austauschstrukturen zwischen den relevanten Akteur*innen in den Niederlanden und in Nordrhein-Westfalen in der Euregio Region Rhein-Waal weiter auszubauen. Für Akteur*innen in Behörden, wohlfahrtsstaatlichen und zivilgesellschaftlichen Einrichtungen sowie Arbeitgeber*innen (Landwirtschaft, Fleischwirtschaft, Personalvermittlung) werden Projektaktivitäten in den Themenfeldern geplant:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Soziale Beratung - Arbeit und Betriebe - Wohnen und Zusammenleben <p>In den geplanten Projektaktivitäten - Field labs und Thematischen Projektaktivitäten - bauen Beratungsstellen dabei Beratungskompetenzen für die Zielgruppe der</p>

	<p>transnationalen Arbeitsmigrant*innen weiter aus; es werden Konzepte für Gute Arbeit und Gutes Wohnen für Arbeitsmigrant*innen entwickelt. Arbeitgeber*innen werden unterstützt, gemeinsam Strategien zu entwickeln, Arbeitsmigrant*innen als Fachkräfte zu binden und in der Region zu halten und damit Maßnahmen zur Bekämpfung des drohenden Fachkräftemangels in der Grenzregion zu ergreifen.</p> <p>Die Präsentation ist dem Protokoll beigelegt.</p> <p>Der Vorsitzende dankt Frau Jungwirth an dieser Stelle für den interessanten Vortrag und eröffnet damit auch die Fragenrunde für die Ausschussmitglieder.</p> <p>Es gibt keine Fragen aus dem Ausschuss.</p> <p>Der Vorsitzende dankt dem Antragsteller für die ausführliche Präsentation und die Beantwortung der Fragen und teilt mit, dass sich die Ausschüsse im Anschluss über einen Standpunkt beraten werden. Die Geschäftsführung wird die Antragsteller über das Ergebnis informieren. Der Vorsitzende bittet den Antragsteller und seine Partner den digitalen Sitzungsraum zu verlassen.</p>
TOP 2 d	<p>Besprechung und Standpunktbestimmung</p> <p>Der Vorsitzende, Herr Kochs, fragt, ob die Ausschussmitglieder grundsätzliche Sorgen und Bedenken zu den Projektvorschlägen Euregio Mobility, Grenzenlose Landschaft und TRAM haben.</p> <p>Es wird festgestellt, dass dies nicht der Fall ist.</p> <p>Für die Projekte Euregio Mobility, Grenzenlose Landschaft und TRAM wurde der Standpunkt formuliert, die Projekte mit einem positiven Votum in das weitere Beschlussfassungsverfahren aufzunehmen.</p>
TOP 3	<p>Mitteilungen / Rundfrage</p> <p>Ferner gibt es keine weiteren Anmerkungen oder Fragen.</p>
TOP 4	<p>Schließung</p> <p>Der Vorsitzende schließt die gemeinsame digitale Sitzung des Ausschusses für Grenzüberschreitende Verständigung und des Ausschusses für Finanzen & Projekte mit Dank an die Teilnehmer um 18.15 Uhr.</p>

Kleve, den 03.04.2023
Andreas Kochs
Schriftführer